

Konrad Nabel und Ulrike Rodust:

Forschungsinstitut für den ökologischen Landbau Trenthorst gesichert

Zur heutigen Erklärung des Bundeslandwirtschaftsministers Seehofer, dass die ursprünglich geplante Schließung des Forschungsinstituts für den ökologischen Landbau in Trenthorst endgültig gestoppt ist, sagten der umweltpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Konrad Nabel, und die Sprecherin für die ländlichen Räume, Ulrike Rodust:

Die Entscheidung, das Forschungsinstitut für ökologischen Landbau in Trenthorst als einzigen Standort in Deutschland nicht zu schließen, sondern im bisherigen Umfang zu erhalten, ist ein Sieg der Vernunft und belohnt auch unseren engagierten Einsatz.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, vor allem der SPD-Bundestagsfraktion, die sich mit Bettina Hagedorn an der Spitze für Trenthorst ausgesprochen hat, sowie unserem ehemaligen Kollegen Fritz Wodarz als Vertreter des Fördervereins Trenthorst. Der Forschungsstandort für den ökologischen Landbau in Trenthorst wird weiter über die regionalen und nationalen Grenzen hinaus Rückenwind für den ökologischen Landbau geben können und so auch helfen, den ökologischen Landbau in Schleswig-Holstein weiter auszubauen. Dies ist wichtig, damit der Boom in der Nachfrage nach ökologisch hergestellten Lebensmitteln mit Angeboten aus Schleswig-Holstein bedient werden kann.